Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **19 (1897)**

Heft 31

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erwacht.

Morgenwind, wie mir dein Hauch so kräftig
Die kranke, fieberheiße Stirne kühlt! —
Wie regt sich rings das Leben so geschäftig,
Da die Natur sich neugeboren fühlt.
Nein, nicht mehr länger will ich mich versenken
In tiefe, schwermutsvolle Träumerei;
Ich bin erwacht, beginne klar zu denken,
Die Fessel springt, mein Geist ist wieder frei!

Was von der Nacht verworrnen Traumgebilden
Gleich wie ein Alp auf dem Gemüte lag,
Weicht wie der Nebel dort auf den Gefilden,
Und lächelnd kommt ein heitrer Sonnentag.
Sein Strahl hat jede Finsternis vertrieben;
Zum Himmel wend' ich froh mein Angesicht:
O, habe Dank! Ich will das Gute lieben
Und treu erfüllen meine Menschenpflicht!

Ludwig Palmer.

Für Lehrerinnen und gebildete Damen.

(Gratisauskunft.)

Wer aus irgend welchen größeren Ortschaften civilisierter Länder der Erde irgend welche praktische, berufliche oder wissenschaftliche Auskunft wünscht, erhält solche als Mitglied der I. C. A. (Internationale Korrespondenz-Association), zu deren circa 3000 Mitgliedern auch viele Damen gehören. (Administration: Wien III/3, Reisnerstraße 38.) Die neueste Nummer des Vereinsorgans I. C. A. E. A. enthält u. a. unter dem Titel „Lehrerinnen" die wohl für viele Stellen suchenden Leserinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung" die wichtige Notiz, daß in Porto Alegre an der Töchterschule gegenwärtig Stellen für seminaristisch gebildete Lehrerinnen unter sehr günstigen Bedingungen zu besetzen sind. Für die mannigfaltigsten und erfreulichsten Erfolge im Austausch interessanter Ansichtskarten ist im Briefkasten jeweilen hinreichend gesorgt.

Zweckmäßige Ferienversorgung.

In den skandinavischen Ländern besteht bezüglich Ferienversorgung der Kinder eine sehr zweckmäßige Einrichtung, die überall nachgeahmt werden sollte: Die Landleute geben ihre Kinder während der Ferien an die Städter, und diese schicken ihre Sprößlinge auf das Land. Der Staat gewährt dazu freie Fahrt, und die Schulen expedieren die Kinder entsprechend den Wünschen der Familien. Die Kinder reisen allein, jedes trägt seine Marschroute auf der Brust angeheftet. Wenn sie sich ausnahmsweise verirren, werden sie im nächsten Orte beherbergt. Beim Eintreffen der Züge erwarten Bauern und Bäuerinnen geduldig die kleinen Passagiere. Geliebkost und gehätschelt finden die Kinder bei ihnen eine Pflege, die sie zu Hause oft entbehren und kehren stets mit sichtlich gehobener Gesundheit nach Hause zurück, während die Städter den Kindern vom Lande die Monumente, die Sehenswürdigkeiten, die Vergnügungen, die Umgebung von Kopenhagen zeigen, und die Restaurateure daselbst sogar kleine Feste geben. Kopenhagen schickt jährlich über 10,000 Kinder auf das Land und empfängt ebensoviel kleine Landbewohner. Auch in Frankreich wird für die Einführung dieser Maßregel Propaganda gemacht.

Blühender Unsinn.

Eine ausländische Zeitschrift brachte kürzlich einen interessanten Bericht über einige originelle Verlöbnisse, bei denen die Verlobten nicht wie üblich die Verlobungsringe wechselten, sondern auf ganz andere Weise den Herzensbund besiegelten. In Amerika scheint das Tätowieren sehr an der Tagesordnung zu sein, und die Brautpaare leisten darin ganz Außerordentliches. So hat ein etwas überspannter Yankee seiner Angebetenen den Vorschlag gemacht, statt des einfachen, goldenen Fingerreifs, den ja alle gewöhnlichen Menschen tragen, sich eine Art Armband um den linken Arm einbrennen zu lassen. Die Braut war einverstanden, und so ließen sich die beiden von Künstlerhand in rosa und mattblauen Schattierungen, reizende Amoretten und flammende Herzen und in Medaillenform obenauf die verschlungenen Initialien um den Arm tätowieren. — Ein anderes, sentimental angelegtes, junges Paar begnügte sich damit, auf dem linken Handgelenk ein eingebranntes, kleines Herz mit dem Namenszug des andern zu tragen. Dieses Herz entzog die Braut dem profanen Blick, indem sie es mit einem breiten, juwelengeschmückten Bracelet bedeckte. — — Eine junge Spanierin, die sehr stolz auf ihre kleinen Füße ist, bestand darauf, an Stelle des Verlobungsringes einen schmalen Goldreif um ihr linkes Fußgelenk zu tragen. Dieser Reif besaß ein ganz besonderes Schloß, das zu öffnen ein Geheimnis war, welches nur der glückliche Bräutigam kannte. — Ein wohlbekannter Athlet trug während seiner Verlobungszeit einen kostbaren Gürtel, der mit Brillanten und einigen in Gold gefaßten Haarlocken seiner Liebsten verziert war. Den Verschluß bildete ein Herz aus rotem Email mit dem Namenszug der Braut. — In England werden vielfach zur Verlobung Finger- oder Armreifen gewählt, die aus dem Haar der Verlobten gefertigt sind. Ein sehr romantischer Jüngling schlang sich, um immer etwas von seiner Braut an sich zu fühlen, eine lange, aus ihren Haaren geflochtene Kette verschiedene Male um den Hals und steckte das Ende, an dem ein goldenes Herz befestigt war, in die Westentasche. — Eine Amerikanerin verfiel auf die eigentümliche Idee, sich für die Dauer ihres Brautstandes einen strahlenden Diamanten zwischen die beiden vordersten Zähne einsetzen zu lassen; dasselbe that ihr getreuer Liebhaber. Nach der Trauung wurden die kostbaren Steine wieder ausgebrochen und in den Trauring eingefügt. — Ein merkwürdiges Verlobungsgeschenk machte ein berühmter Schauspieler seiner Braut, die durch einen Unfall den Nagel von dem vierten Finger der linken Hand verloren hatte. Ein goldener Nagel mit den Initialen von Geber und Trägerin wurde ganz kunstgerecht auf dem entstellten Fingerglied angebracht und auch nicht mehr entfernt. — In Oesterreich tragen bereits viele Brautpaare statt des obligaten Ringes festanliegende Armspangen, die mittels eines zierlichen Schlüsselchens verschlossen werden. Natürlich behält der Bräutigam den Schlüssel zu dem Armband seiner Braut und diese den zu der goldenen Fessel ihres Verlobten stets bei sich.

Die neueste Modethorheit ist ein Diamant auf dem Fingernagel. Jeder, der einen solchen Schmuck tragen will, muß seine Fingerspitzen in die besondere Behandlung eines Juweliers geben. Nachdem der Nagel erst genügend gehärtet ist, wird eine feine Goldklammer fest um deren äußern Rand gelegt. Die Klammer läuft in zwei schmalere Goldstreifen aus, die, vollkommen der Biegung des Nagels angepaßt, auf der Mitte zusammenstoßen, und an dieser Stelle ist der Diamant eingesetzt. Es werden nur ganz flach geschliffene Steine angewendet, damit das Juwel beim An- und Ausziehen der Handschuhe nicht beschädigt wird.

Ein unnützes Dasein.

In Teignmouth, Devonshire, ist eine alte Jungfer gestorben, welche die letzten 40 Jahre vollständig gesund im Bette zugebracht hatte. Eines Abends begab sie sich, 33 Jahre alt, im Jahre 1857, völlig gesund zu Bett. Am nächsten Morgen erklärte sie, daß es sich im Bett am allerbehaglichsten lebte. Sie beschloß deshalb, den Rest ihres Lebens im Bett zu bleiben. Die Alte erfreute sich bis vor kurzem eines vortrefflichen Wohlbefindens. Mittels einer sinnreichen Spiegelvorrichtung konnte sie vom Bett aus alles sehen, was auf der Straße vorging. Sonst war die Alte durchaus nicht menschenfeindlich. Täglich empfing sie Besuche. Bei ihrem Tode wog die alte Jungfer 238 Pfund.

Eine, die sich zu helfen weiß.

Aus Velten (Preußen) wird gemeldet: „Daß mancher Volksschullehrer aus Vergnügen oder um sein kärgliches Einkommen aufzubessern, zu Nebenbeschäftigungen greift, ist bekannt. Neu dürfte aber sein, daß, wie jetzt in Velten vorgekommen ist, eine Lehrerin in ihrer Freizeit bei einem Arzt als Kutscher dient und dabei stets in einem wenig weiblichen Aufzug erscheint. Das Auftreten der Lehrerin hat besonders bei den Vorgesetzten und Standesgenossen großes Mißfallen erregt, und ihr ist aufgegeben worden, entweder ihr Amt als Lehrerin oder die Thätigkeit als Kutscher aufzugeben. Sie soll auf ihren Lehrberuf verzichten wollen."

Briefkasten der Redaktion.

Frl. **S. Z.** in **Z.** Was Ihre Freundin thut, für das ist sie auch selbst verantwortlich. Sie können ihr wohl Vorstellungen machen und ihr die Folgen ihres Thuns vor Augen führen; das ist aber auch alles. An den Gatten dürfen Sie sich nicht wenden, das ist seine eigene Sache. Vielleicht ist er blind für die Fehler seiner Frau; dann braucht ihm keiner sein Glück zu stören, oder er sieht ihre Fehler und liebt sie trotz alledem, und in diesem Falle hat sich erst recht kein Dritter einzumischen. Ihnen selbst steht es natürlich frei, den Verkehr mit der Freundin zu beschränken oder abzubrechen, nachdem Sie der Freundin Ihre Gründe angegeben haben.

A. A. P. Solange Sie gehen, haben Sie vom Barfußgehen keine Erkältung zu befürchten. Verhängnisvoll ist nur das Stehenbleiben auf dem feuchten oder nassen Boden.

Frl. **L. K.** in **A.** Wir verzichten zur Abwechslung auf die eigene Recension Ihrer uns eingesandten Poesie und unterstellen die Beurteilung unserm freundlichen Leserkreise. Inzwischen bezeichnen wir das Gedicht bloß mit Ihren Initialen, in der Meinung, daß damit Ihre Interessen besser gewahrt seien:

Am Scheideweg.

Menschenkind, was soll dein Zagen,
Dieses lange, bange Fragen?
Hier, hier darfst getrost es wagen,
Nach dem reinen Glück zu jagen;
Deine Schmerzen will ich tragen.
Ruft die Welt, o laß dir sagen:

Bin ich nicht ein schönes Thal?
Drin vergeht des Menschen Qual;
Flieh den Ort so öde, kahl,
Meide nicht den Freudensaal!
Komme an mein gastlich Mahl!
Wie, dir bleibet schwer die Wahl?

Wohl bezaubert mich dein Klang,
Deiner Feste Jubelsang!
Und ich fühl' der Seele Hang,
Erdenlust, du machst mir bang;
Dir, dir folgt mein warmer Drang,
Deinem Pfad geh' ich entlang.

Zart und weich ist dieses Moos,
Da und dort blüht eine Ros',
Die ich sammle in den Schoß;
Welt, du bist so schön und groß!
Zeige mir das sel'ge Los,
Ich such' doch vergebens bloß.

Süßer, schmeichlerischer Ton,
Der du mich umgaukelst schon,
Birgst du Segen oder Hohn?
Gottes Stimme ruft vom Thron:
Wehe! dir wird keine Kron',
Du bleibst ohne Himmelslohn!

Langsam wird mein Gang und schwer,
Leben, bist so freudeleer!
Wild, ach, braust der Sturm daher,
Wer hilft kämpfen, siegen, wer?
Daß mein Herz sich neu verklär';
Welt, du sagtest eine Mär!

Dir reich' ich scheidend meine Hand;
Du führst mich ein in jenes Land
Des Friedens, diesem hell'gen Band.
Fern sei mir eitler Glanz und Tand!
Ich liebe Dornen, Wüstensand
Zu treten bis an Grabesrand!

L. K.

Frau **E. H.** in **A.** Ihre Antwort muß einige Korrekturen erleiden dürfen, um aufgenommen werden zu können. Es liegt auf der Hand, daß die Fragestellerin Ihnen persönlich bekannt ist, und Sie sind deshalb auch persönlich geworden, was den Rat keineswegs verbessert. Die Aufgabe unseres Blattes kann aber nicht sein, zu beleidigen, sondern objektiven Rat zu erteilen. Wenn Ihnen diese Korrektur nicht paßt, so lassen Sie sich in den nächsten Tagen darüber vernehmen.

Aengstliche in S. Rasche und bedeutende Temperaturschwankungen werden mehr oder weniger von jedermann empfunden. Bei einem Sommeraufenthalt in hochgelegener Gegend haben Sie sich in der Kleidung sorgfältig dafür einzurichten, wenn Sie den Nutzen der Kurzeit nicht in Schaden verwandeln wollen. Der Temperatur sind jeweilen ungesäumt die Kleider anzupassen.

Eifrige Leserin in B. Sie werden das Gewünschte ehestens finden. Daß Sie für Ihren Fall keinen Arzt aufsuchen wollen, ist erklärlich. Das Richtigste wäre wohl, daß Sie in einer passenden Anstalt Aufenthalt nähmen. Die Heilung erfordert immer lange Zeit, und ein sachkundiger Arzt wäre für alle Eventualitäten und für tägliche Beratung immer zur Stelle. Je nach Umständen wäre es vielleicht gar möglich, daß Sie sich von Ihrem Patienten nicht ganz zu trennen brauchten. Das Schlimmste für Sie selbst und für den Patienten ist und bleibt die Verheimlichung des Uebels.

Allen an Skrofeln und Rhachitis

Leidenden können wir vertrauensvoll eine Kur mit **Golliez' Nussschalensirup** empfehlen, welcher verdorbenes oder unreines Blut in kurzer Zeit wieder herstellt. Er ersetzt vollständig den Leberthran, wird leicht verdaut und von jedermann gerne genommen. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50, allein echt mit der Marke „2 Palmen", in den Apotheken. [319

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

160] Herr **Dr. Schrader** in **Whrisbergolzen** schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätigkeit angewandte Hämatogen Dr. Hommel's hat sich dabei **vorzüglich bewährt,** als es unbedingt appetiterregend und kräftigend wirkte."

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Kindermehl

mit stark **Knochen u. Muskel** bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703

Berneralpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Hergestellt aus ihrer

Sterilisierten Alpenmilch.

Zwei junge Töchter

(Waisen, die gern beisammen sein würden) könnten am 15. August Stelle finden; die eine 17—20 Jahre alt zur Besorgung der Hausgeschäfte, die andere 12—15 Jahre alt zur Aushülfe im Laden und im Haushalt, wo es nötig ist, auch Handarbeiten müsste letztere lernen. Familienleben. Kleider und Lohn je nach Leistungen. [689

Frau L. Bickel, Modiste
Hausen a. A.

Ein einfaches, praktisch erfahrenes *Fräulein*, das über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügt, und welches einen Haushalt tadellos zu besorgen versteht, sucht einen passenden Wirkungskreis als Haushälterin, als Stellvertreterin der Hausfrau oder zur Besorgung und Erziehung von Kindern. Die Bewerberin ist sehr arbeitstüchtig auf jedem häuslichen Gebiete und ist gediegenen Charakters und würde das ihr geschenkte Vertrauen bestens rechtfertigen. Offerten unter Chiffre H 666 befördert die Expedition. [666

Eine Tochter

26 Jahre alt, aus gutem Hause, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in der einfachen Buchhaltung bewandert, sucht eine Vertrauensstellung auf Mitte Sept. Offerten sind unter Chiffre J T 702 an die Exped. d. Bl. erbeten. [702

Eine junge Tochter sucht auf Sept. Stelle als (O 953 L) [691

Modistin

in einem guten Modewarengeschäft oder Huthandlung der deutschen Schweiz.

Gute Zeugnisse zu Diensten.

Gefl. Offerten richte man an **Orell Füssli,** Annoncen, in **Lausanne** unter Chiffre O 953 L.

Modes-Konfektion.

Eine erste Arbeiterin und eine Tochter zur weitern Ausbildung (Modes) und 2 Töchter (Damenschneiderei) zur weitern Ausbildung in gleiches Haus. Anmeldungen unter Chiffre A Z 695 an die Expedition d. Bl. [695

Eine junge Tochter

(Waise) wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau in eine nette Familie. Sie ist in den verschiedenen Handarbeiten gut bewandert und hat sehr Liebe zu Kindern. Familienanschluss ist vor allem erwünscht. [696

Hermine Leuthin, z. Mandelbaum, **Steckborn.**

MODES.

Ein junges Fräulein aus der französischen Schweiz, welches eine gute Lehre gemacht hat und jetzt zu ihrer weitern Ausbildung placiert ist, sucht Stelle als Arbeiterin in einem gut accreditierten Geschäft. Offerten unter Chiffre B 693 befördert die Exp. [693

Ein Fräulein

gesetzten Alters oder eine einzelstehende Frau von gutem Charakter und guten Manieren, welche einen Haushalt nach jeder Richtung gut zu besorgen versteht (Kinderpflege, Kochen, Waschen), findet ein dauerndes, schönes Heim in kleiner Familie in der Nähe von New York bei sehr guter Bezahlung und Behandlung. Je nach Umständen wird die Reise bezahlt. Offerten müssen Empfehlungen achtbarer Personen, allfällige Zeugniskopien und Photographie beigelegt sein. [683

PENSIONNAT DE DEMOISELLES

Auvernier, Neuchâtel.

Education soignée. Etude sérieuse des langues, musique etc. Excellentes références. (H 6900 N) [675

Directrice Mlle. Schenker.

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz).

Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr **Pfarrer Fayot, St. Imier.** (H 1309 J) [280

AEGIR

sicherster Schwimm- und Rettungsgürtel

mit vollständiger Tragfähigkeit

für Kinder Fr. 3.35, für Damen u. Herren Fr. 3.95 franko Schweiz gegen Nachnahme (570

Alleiniger Fabrikant: H. PRAGER, ZÜRICH V, W.1.

Man verlange Prospekt.

Knabeninstitut Grandinger

Neuveville bei Neuenburg. **vorm. Morgenthaler** gegründet 1864. Franz. Schweiz.

Beste Gelegenheit, französisch und englisch sprechen u. korrespondieren zu lernen. Gute Pflege, nur mässige Preise. — Erfolg garantiert. [477

Frauen-Arbeitsschule St. Gallen.

Am 6. September 1897 beginnen folgende Kurse:

1.	*Handnähen* und *Flicken*	täglich	8—12 und 2—5 Uhr
2.	*Maschinennähen*	„	8—12 „ 2—5 „
3.	*Kleidermachen*	„	8-12 „ 2—5 „
4.	*Sticken*	6 halbe Tage per Woche.	
5.	*Wollfach*	4 „ „ „ „	
6.	*Flicken*	4 „ „ „ „	
7.	*Bügeln*	4 „ „ „ „	
8.	*Knabenkleiderkurs*	4 Nachmittage „ „	
9.	*Nähstube*	2 Abende „ „	
10.	*Zuschneiden*	2 „ „ „	
11.	*Nähschule*	3 „ „ „	

Schulgeld: 1, 2 und 3 Fr. 20.—; 4 und 7 Fr. 10.—; 5, 6 und 8 Fr. 5.—; 9, 10 und 11 Fr. 2.—. [668

Anmeldungen nimmt *Fräulein Ida Kleb,* Vorsteherin der Frauen-Arbeitsschule, entgegen.

Die Kommission.

Pensionnat de Demoiselle

Le Verger, Pontaise, Lausanne.

Vie de famille simple et pratique, éducation chrétienne, instruction soignée, séjour de montagne en été. [601

S'adresser à Mme. et Mr. **Correvon-Ray,** prof.

Höheres französisches Töchterpensionat

Collège Pestalozzi

Château de Vidy près de Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen, Musik, Malen, Kunstgeschichte, Hausführung, Kochkunst, Handarbeit, Vorbereitung für sämtliche höhere Examina. Prospekte, sowie weitere Auskunft erteilt

673] (M 9847Z) **Die Direktion.**

Physikalisch-diätetische Kuranstalt

Erholungsheim Unterneuhaus.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder. Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)

Massage (ärztlich geprüfter Masseur). ***Heilgymnastik.***

Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage.

Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444

Hausarzt: ***Dr. med. J. Meyer.*** Eigentümer: ***A. Meyer-Schlatter.***

Ecole supérieure des jeunes demoiselles

Ville de Neuchâtel.

Ouverture le 14 Septembre 1897.

Section littéraire:

Langues et littératures française, allemande, anglaise.
Histoires — Sciences naturelles.
Hygiène — Mathématiques.
Psychologie — Dessin — Peinture.
Musiques etc.

Section commerciale:

Comptabilité commerciale.
Géographie commerciale — Français, anglais, italien, allemand.
Législation commerciale etc.

Classes spéciales de français pour jeunes étrangères.

Ouverture le 1er Septembre 1897.

S'adresser pour programmes et renseignements au directeur

(H 6972 N) [680] **Ed. Quartier-La Tente.**

In unserm neu eingerichteten und von Ordensschwestern geleiteten

Fabrik-Arbeiterinnenheim

finden jüngere, der Schule entlassene **Mädchen freundliche Aufnahme.** Erforderlich sind: Gesundheit, ein gewisser Grad von Intelligenz und die Verpflichtung, 3 Jahre in dem Heim zu verbleiben. — Geboten wird: entsprechender Arbeitslohn, gute Verpflegung und die bestmögliche Sorge für häusliche, Gemüts- und Geistesausbildung. (M 626 G) [692

Eltern, Vormünder oder Behörden, welche Angehörige in dem Heim unterbringen wollen, wird jede wünschbare nähere Auskunft erteilt durch **die Anstaltsverwaltung oder das katholische bezw. evangelische Pfarramt Rorschach.**

Stickerei Feldmühle.

Hotel und Soolbad Drei König

Rheinfelden.

Schöne Lage. — Mässige Preise. — Prospekte gratis.

508] **R. Kalenbach,** Besitzer.

Amerikanische

Beeren-pressen

welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, liefert **verzinnt** und **emailliert** à Fr. **14.**— per Stück franko per Post (H 2230 G) [631

Lemm-Marty, St. Gallen.

Rob. König

Schuhlager [687

Metzgergasse 13

St. Gallen.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, **Zürich,** früher in **Genf,** übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [337

Haarausfall

und **frühzeitiges Ergrauen,** deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. **Heilung.**

Telephon!

Telephon!

Hygieinische Frauenbinde

„Sanitas"

samt Zubehör, wie alle Specialartikel für Frauen Wöchnerinnen, Hebammen, Kinder etc.

[110]

Auswahlsendungen.

Weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke, I. Stock.

Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.

C. Fr. Hausmann.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28

LENZ neuester Herrenanzug

zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen und abnormalen Grössen nach jedem Ort der Schweiz. Stoffproben und Massanleitung und Modebilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen.

Eigene Fabrikation in St. Gallen und München.

Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderoben und Stoffen, Herren- und Damenloden. [352

SCHULERS

Salmiak-Terpentin

Waschpulver

ist anerkannt vorzüglich!

(677)

Villa Weinhalden, Rorschach

Erholungsstation und Heilanstalt.

Erholungsbedürftige, Nerven- und Gemütskranke finden ärztliche Behandlung und vorzügliche Pflege. Prächtiger Park und Aussicht auf den Bodensee. Beste Referenzen und Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt [690

X. Enzler.

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur

Erziehung von körperlich u. geistig Zurückgebliebenen

Erste Referenzen. [646

951 Meter über Meer. **Luftkurort Vättis** Kanton St. Gallen.

Telephon. **Gasthof und Pension zur „Tamina“.** Telephon.

3 Stunden von Ragaz. Post und Telegraph. Waldreiche Gebirgsgegend, hohe geschützte Lage, schöne Ausflüge; Schulen, Vereinen und Touristen bestens empfohlen. Gute Küche, reelle Weine, aufmerksame Bedienung. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer inbegriffen. (H 1009 Ch) [672

Es empfiehlt sich höflichst **J. Sprecher.**

Pensionnat famille.

M. et Mme. **Jules Guex**, rue du lac 23, à **Vevey** (Vaud), reçoivent en pension quelques jeune demoiselles, désirant apprendre le français et completer leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références **M. Hauser**, conseiller fédéral, Marienstrasse 17, **Berne**, M. et Mme. **Hauser-Wiedemann, St-Gall**, M. et Mme. **Otto Alder-Baenziger, St-Gall**, Mme. **Saurer, Arbon**, Mme. **Heinrich Steinfels, Zürich**. (H 11757 L) (94

Gesundheits-Bottinen

(✚ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle **gestrickt.** Für **gesunde** und **kranke** Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, **bequemer** Haus- und Ausgangsschuh. [685

Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.

Erzählungen von Jerem. Gotthelf	Fr. —.80
Alpenrosen und Edelweiss (Novellen)	„ 1.20
Rezeptbuch (1000 Rezepte)	„ 3.—
Schweiz. Volkskalender	„ —.35
„ Hausfrauenkalender	„ —.40
Vetter Göttikalender	„ —.40
Distelikalender	„ —.40
Neuer Zürcher Kalender	„ —.25

Bei Einsendung des Betrages in Briefmarken sende **franko.**

686] **J. Wirz**, Buchhandlung, **Grüningen.**

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!

Homöop. Gesundheits-Caffee

nach **Dr F. KATSCH**, ächt

wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel-Mulhouse
Linz a/D. Kornotau. Kaschau. Agrom. Bukarest.

zu haben in den APOTHEKEN u. SPEZEREIW. HDLGN.

Der Genuss des indischen Bohnenkaffees verschlimmert bei allen Herz- und Lungenkrankheiten ohne Ausnahme, bei fast allen Magen-, sowie Nervenleiden und bei erheblichen, entzündlichen Affektionen den bestehenden Krankheitszustand. Dasselbe gilt ferner von allen auf Vollblütigkeit beruhenden Uebeln (namentlich v. Hämorrhoidalzuständen), denn der indische Bohnenkaffee regt nur auf und hat keine nährenden Eigenschaften. [332

Der **Katsch-Kaffee** empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besonders für Personen, welche schwachen Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Wer sich nur einmal

mit Bergmanns Lilienmilch-Seife

gewaschen hat

wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Reinheit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer Ausgiebigkeit überzeugt hat, der wird (H 1218 Z) [222

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden **Zürich** **Tetschen a/E.**

allen anderen Toilette-Seifen vorziehen.

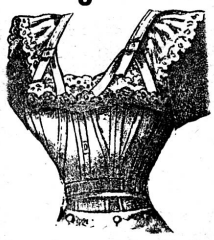
Erhältlich à 75 Cts. in allen **Apotheken, Droguerien** und **Parfümerielhandlungen.**

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

denn es existieren miserable Nachahmungen.

Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter.



Der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Korsett. ✚ 6264. (476

Nicht zu verwechseln mit den angepriesenen Gesundheits-Korsetts.

Er beseitigt das lästige Schnüren, wie die Bewegung der Atmung, des Blutkreislaufes, den Druck auf den Magen, Leber und überhaupt der Baucheingeweide.

Für Leidende, sowie als Umstands- und Nähr-Korsettage geradezu unersetzlich! Für heranwachsende Töchter unentbehrlich!

Wird von allen ärztlichen Autoritäten der Schweiz und Ausland, sowie vielen Frauen warm empfohlen. Empfehlungsschreiben liegen vor.

Bei Bestellungen genügt das Mass über Brust und Rücken, unter den Armen gemessen, anzugeben.

Die Preise sind per Stück für Qualität: (H 1529 G)

A	B	C	D (Seide)	F (Filigran)
Fr. 7.—	10.—	13.—	20.—	15.—

Generalvertreter für die Schweiz: *Peters & Co., Zürich V*, **Alderstrasse 29.**

☞ Depot in St. Gallen: **Frau M. Christ, Schwalbenstrasse 7.** Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man beim Einkauf auf den Stempel: **Schindlers Patent.**

Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist wegen seiner **ausserordentlich leichten Verdaulichkeit** und seines **hohen Nährwertes** ein **vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache** und **Kranke**, namentlich auch für **Magenleidende.**

Hergestellt nach Prof. **Dr. Kemmerich's** Methode unter steter Kontrolle der Herren **Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München.**

Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm. (H 140 X)

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [317

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2079 G) [605

Verlobte finden solideste, billige Bedienung bei riesiger Auswahl in *ganzen Aussteuern. Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen* **Möbel** für jeden Bedarf zu jeder Preislage. **Renommiertes, altbekanntes Geschäft.** Weit ausgedehnter Kundenkreis seit 33 Jahren. Franko Zusendung per Bahn. [496

A. Dinser Gewerbehalle z. Pelikan Schmiedg., St. Gallen.

In **Polstermöb. u. Betten** wirkl. streng reelle Füll. u. solid. Arbeit.

Eberts (H 2413 Y)

Schweizer Köchin.

Neunte Auflage. — Neu herausgegeben von Frau **Wyder-Ineichen.** — Preis Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in elegantem Leinwand. — **Diese neue Ausgabe von Eberts Schweizer Köchin ist das beste und nützlichste Kochbuch.**

Zu haben in **allen Buchhandlungen,** sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung **W. Gœpper in Bern.** [650

Hausfrauen

wie Gold

so blank

wird jedes Metall, welches mit

behandelt wird. [204

Generaldepot für die Schweiz:

Gebr. van Bærle, Basel.

Rensings Metall-Putzpomade, unerreicht von keiner Konkurrenz.

— verlangt in allen Handlungen —

das beste Putzmittel der Neuzeit. (H4980)

HEILUNG von „weissem Fluss" und davon abhängigen **Frauenkrankheiten.** Sich. Erfolg. Prosp. gratis. Institut **Sanitas, Genf.** [439

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.		per ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5.50
Broken Pekoe	„ 4.10	„ 4.50
Pekoe	„ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong	„ —.—	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg

Ceylon-Zimmt, echter ganzer oder gemahlener 50 Gramm 50 Cts. 100 Gramm 80 Cts. ½ kg. Fr. 3.—

Vanille, erste Qualität, 17 cm lang, 40 Cts. d. Stück.

Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Theemuster kostenfrei. [72

Carl Osswald, Winterthur.

Spécialités renommées **J. KLAUS**

Fabriques LE LOCLE (SUISSE) MORTEAU (FRANCE)

CACAO SOLUBLE	J. KLAUS
CHOCOLAT Extra fondant	J. KLAUS
Caramel mou à la Crême	J. KLAUS
Caramels fourrés et acidulés	J. KLAUS
Gaufrettes aux fruits	J. KLAUS
Pâte Pectorale fortifiante	J. KLAUS.

207 H 1 J

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H 52 Y) [163

Neue Nähmaschine, System Singer, 5 Jahre Garantie, Fr. 85. (620

Neues engl. Velo, 97er Modell, Fr. 230.

Frau Bastian, Greifenstr. 12, **St. Gallen.**

Reiner leichtlöslicher **CACAO MÜLLER & BERNHARD** Cacao & Chocoladenfabrik CHUR. Feine Chocoladen überall zu haben. (M 0805 Z) [161

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 730.—.**

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **Fr. 600.—.**

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, **Fr. 835.—.**

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Schiflände 12, Zürich. [73

515

Specialität in Bruchbändern neuester Erfindung elastisch, ohne Feder, für jedermann passend, welche den schwersten Bruch unter Garantie vollständig zurückhalten. Ferner: [203

Band für Mutterbrüche

selbst den grössten Vorfall ohne Schmerzen zurückdrängend, jede Person kann sich dieses Band mit Leichtigkeit anpassen. **Garantie für vollständiges, gänzlich schmerzloses Zurückhalten** und tritt Heilung in 5—6 Monaten absolut ein. Viele Zeugnisse von schweren Fällen zu Diensten.

Jb. Hügi, Bandagist

Telephon! **Röthenbach** bei Herzogenbuchsee.

MAGGI'S **Suppen-Rollen** [698 auch in einzelnen Täfelchen zu 10 Rappen sind stets vorrätig in allen Spezerei- und Delikatessengeschäften.

Stets „BITTER DENNLER" verlangen

BITTER DENNLER INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER

Die Verdauung befördernd

Mit oder ohne Wasser angenehmes APPETIT ERREGEND und gesundes Zwischengetränk

FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT

[377]

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH

Patentierte [548

Heureka-Stoffe

schönster, solidester und modernster Stoff für

Leib- und Bettwäsche

Kinder-, Pensions- und Braut-

Aussteuern

in farbig für

Damenroben und Blusen

Herren- und Knabenkleider

Stets neue Dessins.

H. Brupbacher & Sohn

Zürich.

---

(689)

Verlangen Sie

Muster **franko** von

R. A. Fritzsche

Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus und Fabrikation

Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennachthemden, Morgenjacken, Hosen, Unterröcke, Untergestalten, Schürzen, Leintücher u. s. w., alles gut genäht! [482

Es kann niemand gleich gute Ware billiger liefern.

Durch die einfache und leicht durchführbare Kur des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit vollständig geheilt worden. Buch und Frageformular sendet J. J. F. Popp in Heide, Holstein, gratis. [284

Chr. Hofer in Schilpbach bei Liegnau, Bern.

(H 2266 Q) **Das angenehmste Erfrischungsmittel ist:** [525

Queen's Lemon Squash

(Engl. Citronensaft mit und ohne Zucker, in ganzen und halben Flaschen).

Erhältlich in den besseren Apotheken, Droguerien, Material- und Delikatessenwarenhandlungen.